

Lehrplan für Geschichte

Vorbemerkung:

Mit dem hier vorliegenden Entwurf ist der Versuch gemacht worden, für den Unterricht in der Geschichte eine Stoffverteilung auf die einzelnen Schuljahre aufzustellen, um damit in unserer Stadt in den Volksschulen gleiche Jahresziele zu erreichen.

An Plänen wurden für diese Arbeit verwandt:

1. der Weilburger Plan,
2. der Stoffverteilungsplan von Harneler,
3. der Braunschweiger Lehrplan für den Geschichtsunterricht.

Bei dem Umfang des zu bearbeitenden Stoffes war es in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, die Stoffverteilung in der gleichen Ausführlichkeit zu gestalten wie im Weilburger Plan, insbesondere sind fortgeblieben Ausführungen über Einstiegsmöglichkeiten und Möglichkeiten für Lehrwanderungen und zu gemeinschaftskundlichen Auswertungen. Dieser Plan soll zunächst nur gestatten, den Jahresstoff sowie die Jahresziele aufzuzeigen, wobei der Plan als Maximalplan aufzufassen ist und dem einzelnen Geschichtslehrer Auswahl und Inselbildung überlassen bleibt, ohne dabei das Erreichen des Klassenzieles außer Acht zu lassen.

Als notwendig erachtet wird nunmehr, von den Geschichtslehrern in diesem Jahre Erfahrungen mit diesem Plan zu sammeln und dabei besonders die Einstiegsmöglichkeiten festzuhalten, die sich aus der Beziehung der Geschichte zur Heimat ergeben und diese nach Ablauf des Jahres zu sammenzustellen und dadurch den Plan zu vervollständigen, indem man diese dem Plan einfügt.

Für das 5. Schuljahr ist an die Darbietung von Einzelbildern gedacht während vom 6. Schuljahr ab entsprechend dem kindlichen Verständnis und seiner allmählich wachsenden Reife zu erstreben ist, durch gründliches Eindringen in die geschichtlichen Zusammenhänge den Anreiz zu wecken, sich später eingehend mit der Vergangenheit zu beschäftigen. Die Ausführungen über Aufgabe und Ziele des Geschichtsunterrichts, psychologische Rücksichtnahmen und methodische Behandlung sind im Weilburger Plan so gut, daß an dieser Stelle darauf verzichtet werden kann.

5. Schuljahr.

Für das 5. Schuljahr sind einige heimatkundliche Anknüpfungen bereits mit gegeben.

I. Aus Vor- und Frühgeschichte.

1. Eiszeit, Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit
(Lübbensteine, Findlinge, Urnen- und Gräberfeld St. Annenberg, Grabungen bei Gr. Steinum, Hünengräber der Heide.)
2. Der Mensch als Sammler und Jäger (Lappwald).
Hirten, Fischer und Ackerbauer (Heimatmuseum, Pflug).
3. Erfindungen: Feuer, Steinwerkzeuge, Töpferei, Pflug, Hausbau.
4. Zusammenleben der Menschen: Religion, Magie, Jagdzauber.
Germanisches Leben (Gehöft, Ackerbau, Allmende, Jagd, Kult).

II. Aus dem Mittelalter.

5. Bauern und Händler (Salzstraßen, Wege der Bronzehändler, Lage Helmstedts beim Entstehen als Siedlung).
6. Städter (Helmstedt wird Stadt), Bürger und Handwerker (Gilden und Straßennamen).
7. Ritter (Burgeh - Burg Dankwarderode, Warberg, Harzburg Goslar, Ritterzeit und höfische Sitte, Lehnsherr und Lehnsmann, Ritterleben und Minnesang).
8. Mönche (Leben im Kloster, mönchische Erziehung - Ludgeri und Marienberg).
9. Kaiser und Fürsten (Der Kaiserhof. Lothar von Süpplingenburg. Der Dom zu Königsutter. Kampf gegen Raubritter.)

III. Zwischen alter und neuer Zeit.

10. Erfindungen und Entdeckungen:
Herthold Schwarz (Schießpulver), Gutenberg (Druckerei),
Kolumbus (Entdeckungen).
11. Luther und seine Zeit (Tetzelstein, Bugenhagen, der Reformator in Braunschweig).
12. Der Dreißigjährige Krieg (Tilly in Helmstedt, die Pest in Helmstedt, Landsknechtsleben).

IV. Aus jüngster Vergangenheit.

13. Der 2. Weltkrieg und Nachkriegszeit
(Hausruinen, Flüchtlinge, Zonengrenze, Kriegsgefangene, Neuaufbau).

6. Schuljahr

Von den Anfängen der Menschheit bis zum 30-jährigen Krieg.

1. Anfänge der Menschheit:
Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit.
2. Alte Kulturvölker:
Ägypter, Babylonier, Perser, Griechen, Römer.
3. Germanen und Römer:
Ausweitung des römischen Weltreiches, Christenverfolgung, Zusammenstoß mit Germanen, Römer in Germanien (Varus und Armin), Kampf gegen Rom und das römische Weltreich, Einfall der Hunnen, Völkerwanderung und germanische Staatenbildungen, Ausbreitung des Christentums (Chlodwig).
4. Bedrohung des Christentums und des Abendlandes durch den Islam: Mohamed, Karl Martell, Entstehung des Frankenreiches, Pipin und die Entstehung des Kirchenstaates, Karl der Große, sein Weltreich und dessen Zerfall.
5. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation:
Heinrich I. fügt das Deutsche Reich, Otto I., Italienzüge, machtpolitische Auseinandersetzung zwischen Kirche und Staat, Heinrich IV., Barbarossa und Heinrich der Löwe, Kreuzzüge, der deutsche Ritterorden; Ritter, Mönche, Bauern und Bürger ziehen nach Osten.
6. Die mittelalterliche Stadt:
Städtegründungen: Klöster, Burgen, Pfälzen, freie Reichsstädte
Städtisches Leben: Zunftleben, Geschlechter, Kaufleute (Fugger und Welser) und Handwerker.
Gemeinschaftsleistungen: "Stadtluft macht frei", Verteidigung, Mauern und Dome (Baukunst).
Städtebünde: Die Hanse.
7. Niedergang des Reiches:
Hausmachtspolitik der Fürsten; die Kaiserlose Zeit; Rudolf von Habsburg; das Reich zerfällt; Verlust des Ostens (1410); Maximilian der letzte Ritter, Renaissance und Humanismus.
8. Eine neue Zeit beginnt:
Das Zeitalter der Erfindungen und Entdeckungen:
Buchdruck, Taschenuhr, Kompaß und Globus. Durch letztere Mut zu neuen Seewegen: Der Seeweg nach Indien - Kolumbus, Cortez und Pizarro (Inkas und Azteken). (Kartoffel, Mais, Tabak). Magellan, Vasco da Gama, Cook.
Die neuen seefahrenden Länder: Spanien, Portugal, Niederlande
Das Weltreich Karls V.
9. Das Zeitalter der Reformation:
Luther (Wittenberg - Worms - Wartburg). - Bugenhagen führt in Braunschweig die Reformation durch.
Bauernkrieg. Schmalkaldischer Krieg.
Der Augsburger Religionsfrieden: Karls V. Abdankung, Zwingli und Calvin. Die Hugenotten. Der Freiheitskampf der Niederlande
10. Der Dreißigjährige Krieg:
Ursache und Anlaß. Union und Liga. Deutschland als europäisches Schlachtfeld. Gustav Adolf. Wallensteins Pläne. Franzosen am Rhein. Die Folgen des Krieges. (Geistige Haltung, wirtschaftliche Ohnmacht, Kleinstaaterei, entvölkertes Land, Verrohung der Sitten, Hexenweh.)

Von 1648 bis 1848.

1. Frankreich als Vorbild Europas:
Richelieu, Ludwig XIV. Das Merkantilsystem (für aufgeweckte Klassen).
Raubkriege am Rhein. Prinz Eugen. Von der Gotik zum Barock und zur Rokokozeit.
2. Der Absolutismus als kontinentale Staatsform:
Zar Peter der Große als Zimmermann in Amsterdam.
Karl XII. "König und Narr". August der Starke von Sachsen und Polen.
Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst.
Friedrich Wilhelm, der Soldatenkönig.
Friedrich II., der Große.
Maria Theresia.
Entwicklung Preußens zur Großmacht.
3. Die englische Entwicklung:
Im Mutterland, in den Kolonien, im 7-jährigen Kriege.
4. Abkehr vom Absolutismus:
In der Neuen Welt: Kampf um die Unabhängigkeit - der amerikanische Freiheitskrieg (Washington, Steuben).
Erklärung der Menschenrechte.
In der Alten Welt: Französische Revolution.
5. Die Napoleonische Zeit:
Napoleons Weg vom General zum Konsul und zum Kaiser.
Der Untergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.
Niederlage Preußens. Die Reformen Steins, Hardenbergs und Scharnhorsts. Der Rheinbund. Die Kontinentalsperre. Der Rußlandfeldzug. Die Befreiungskriege.
6. Blütezeit deutschen Geistes:
Herder weckt das Volksbewußtsein.
Die deutsche Klassik und Romantik: Klopstock, Lessing, Goethe, Schiller, Novalis, Brentano, Eichendorff.
Die drei großen B in der Musik, Bach, Brahms, Beethoven und Haydn und Mozart.
7. Die Zeit von 1815 bis 1848.
 - a) Die konservative Politik Metternichs:
Der Wiener Kongreß, der deutsche Bund und die Heilige Allianz.
Das Biedermeier.
 - b) die nationale und liberale Bewegung:
Turnvater Jahn, Burschenschaft, Wartburgfest, Demagogenverfolgungen. Die Monroedoktrin.
 - c) Das Zeitalter der Technik beginnt:
Dampfmaschine, mechanischer Webstuhl. Industrialisierung, besonders in England. Eisenbahnwesen. Die 1. Eisenbahn. Friedrich List. Chemie (Justus von Liebig)
 - d) Die deutsche Revolution:
Auslösung durch die Pariser Februarrevolution.
Die Märzrevolution in Berlin.
Die Nationalversammlung in der Paulskirche.
Dualismus Preußen Oesterreich. Das Dreiklassenwahlrecht in Preußen.
Das Scheitern der Revolution und die Reaktion.

8. Schuljahr

Von 1848 bis zur Gegenwart:

1. Wachsender wirtschaftlicher Unternehmungsgelast:
 - a) Das 1848/49 enttäuschte Bürgertum hält sich hinfert politisch zurück.
 - b) Fortschreitender Aufschwung der angewandten Wissenschaften. Technik, Industrie, Verkehrswesen zu Lande und zur See.
 - c) Konzentration der Produktionsmittel, Bildung von Aktiengesellschaften, Großbanken.
 - d) Die Entstehung der sozialen Frage. Freiherr v. Ketteler, Kölping, Ebdelschwingh, Wichern, Lassalle.
2. Nationalstaatenbildung in Mitteleuropa:
Napoleon III., Cavour (Henri Dunant und das Rote Kreuz), Bismarck, Der Norddeutsche Bund, Der Krieg 1870/71, Das Deutsche Reich.
3. Innerpolitische Probleme:
Kulturkampf, Gründerjahre, Übergang vom Agrar- zum Industriestaat, Krisenerscheinungen, Karl Marx, Sozialismus, Sozialistengesetze und Sozialgesetzgebung.
4. Bismarcks Außenpolitik:
Sicherung des Friedens, Bismarck als "ehrlicher Makler", Der Alpdruck des Zweifrontenkrieges, Bündnispolitik, Entlassung Bismarcks.
5. Die Handels- und Kolonialpolitik der Großmächte. Der Imperialismus, Handelspolitik der "offenen Tür" in China, Königin Victoria von England wird Kaiserin von Indien, Der Bau des Suezkanals.
6. Deutsche Weltpolitik unter Wilhelm II.
 - a) Kolonien, Exporte, Handels- und Kriegsflotte.
 - b) Bildung der Entente, Marokkokrise und orientalische Frage.
7. Der 1. Weltkrieg:
 - a) Kriegsausbruch (Schuldfrage), Tannenberg, Stellungskrieg und Materialschlachten, Verdun, Steckrübenwinter, Russische Revolution, Zusammenbruch.
 - b) Wilsons 14 Punkte, Versailles und St. Germain, Krise des Nationalstaates, Auflösung Österreich-Ungarns, Die Landkarte verändert sich: Gebietsabtretungen, Verlust der deutschen Kolonien, Das Problem des Grenz- und Auslandsdeutschtums, Entwaffnung Deutschlands, Isolationspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika.
8. Das Deutsche Reich als Republik:
 - a) Kampf gegen den Bolschewismus, Die Weimarer Verfassung, Ebert, Hindenburg, Die politischen Parteien.
 - b) Rapallo-Vertrag, Stresemann, Locarno-Vertrag, Völkerbund.
9. Weltwirtschaftskrise:
 - a) Reparationspolitik, Inflation, Überproduktion, Arbeitslosigkeit, Radikalisierung des politischen Lebens, Extreme Parteien, Kampfbünde.
 - b) Autoritäre Staatssysteme: Lenin - Stalin, Kemal Atatürk, Mussolini, Franco gestalten ihre Staaten grundlegend um, Präsidialkabinette unter Hindenburgs Reichspräsidentschaft.

10. Das Dritte Reich und der 2. Weltkrieg:

- a) Adolf Hitler und die NSDAP an der Macht. Das Ermächtigungsgesetz "Gleichschaltung" des öffentlichen Lebens. Parteiorganisation. Polizeistaat der SS. Politische, rassische und religiöse Verfolgung. Statt Nationalbewußtsein Nationalismus. "Recht ist, was dem Volke nützt". Beseitigung der Arbeitslosigkeit durch Aufrüstung und Großbauten. Birkenaukonzentrationslager.
- b) Aufkündigung des Systems von Versailles. Austritt aus dem Völkerbund. Prinzip der Autarkie.
- c) Schaffung des Großdeutschen Reiches.
- d) Münchner Abkommen und deutsch-sowjetischer Freundschaftsvertrag.
- e) Hitlers Krieg gegen Polen entzündet den Weltbrand. Die deutsche sowjetische Teilung Polens.
Der totale Krieg und sein Verlauf bis zur Kapitulation.
- f) Deutscher Widerstand gegen Hitler. Den 20. Juli 1944.

11. Nach dem 2. Weltkrieg:

- a) Totale Niederlage. Europa verliert den deutschen Osten. Die Atombombe. Morgenthauplan. Jalta, Potsdam, Nürnberg. Alliiertes Kontrollrat. Besatzungszonen. "Entnazifizierung". "Umerziehung" und "Demontage". Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen?
- b) Neue Länder. Neue Parteien. Die Währungsreform. Die Bundesrepublik Deutschland. Wiederaufbau.
- c) "Kalter Krieg" zwischen Ost und West. Der Eiserner Vorhang. Die Deutsche Demokratische Republik. Die Berliner Luftbrücke. Marshall-Plan.
- d) Asien im Aufbruch. Aus dem britischen Weltreich wird das Commonwealth of Nations.
- e) Europa - Union Ideen. Die Vereinten Nationen. Der Schuman-Plan. EVG und Nato.